

**RS OGH 1995/7/12 3Ob524/95,  
3Ob540/95, 1Ob122/97s, 6Ob38/01h  
(6Ob255/01w), 10Ob65/11y,  
2Ob92/12m, 30**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 12.07.1995

## Norm

ABGB §140 Aa

ABGB §140 Ag

ABGB §154a

## Rechtssatz

Der Anspruch auf Bezahlung von Geldunterhalt steht dem Kind zu und der Elternteil, der das Kind betreut, kann ihn nicht im eigenen Namen geltend machen. Wird das Begehren vom Vater oder von der Mutter des Kindes bei Gericht eingebracht, so ist aber mangels eindeutiger gegenteiliger Anhaltspunkte davon auszugehen, dass dies im Namen und als Vertreter des Kindes geschieht.

## Entscheidungstexte

- 3 Ob 524/95  
Entscheidungstext OGH 12.07.1995 3 Ob 524/95
- 3 Ob 540/95  
Entscheidungstext OGH 11.10.1995 3 Ob 540/95
- 1 Ob 122/97s  
Entscheidungstext OGH 25.11.1997 1 Ob 122/97s  
Beisatz: Gleichgültig ist es, welchem Elternteil die Obsorge für das Kind zukommt; dieser Umstand ist nur dafür von Bedeutung, wer zur Vertretung des Kindes berufen ist. (T1)
- 6 Ob 38/01h  
Entscheidungstext OGH 18.10.2001 6 Ob 38/01h
- 10 Ob 65/11y  
Entscheidungstext OGH 30.08.2011 10 Ob 65/11y  
Auch
- 2 Ob 92/12m  
Entscheidungstext OGH 25.10.2012 2 Ob 92/12m  
Auch
- 3 Ob 112/14p  
Entscheidungstext OGH 23.07.2014 3 Ob 112/14p
- 8 Ob 3/18a  
Entscheidungstext OGH 23.03.2018 8 Ob 3/18a

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1995:RS0079248

## Im RIS seit

15.06.1997

## Zuletzt aktualisiert am

30.05.2018

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)